

800 Lux für optimale Sicht

Turnhalle in Hochmoor nach Sanierung ab Montag im Betrieb

Von Manuela Reher

Hochmoor. Grundschüler und Mitglieder des Sportvereins SuS Hochmoor werden jubeln, wenn sie ab Montag (4.10.) in der komplett sanierten Turnhalle an der Ecke Schulstraße/Pappelallee in Hochmoor ihren Schulsport absolvieren oder ihrem Hobby frönen. Davon sind Bauleiter Adrian Volmer und Klaus Vöcker vom Gebäudemanagement der Stadt Gescher fest überzeugt. Denn das 36 Jahre alte Gebäude präsentiert sich nicht nur außen, sondern auch innen wie ein Neubau. Diplom-Ingenieur Adrian Volmer betont: „Wir haben die Turnhalle energetisch auf den neuesten Stand gebracht.“ Das Energiesparpo-

tenzial betrage mindestens 50 Prozent. Für rund 500.000 Euro (reine Baukosten) aus Mitteln des Konjunkturprogramms ist die Turnhalle ab Mitte April dieses Jahres komplett saniert worden. Damit der Schulbetrieb ungehindert weiter laufen konnte, ist die Maßnahme in zwei Bauabschnitte unterteilt worden. Adrian Volmer: „Wir haben zunächst die Sozialräume und die Außenarbeiten in Angriff genommen.“

Erst ab Beginn der Sommerferien ist das Innere der Halle saniert worden. Diese hat einen neuen Schwingboden mit einer sechs Zentimeter dicken Dämmschicht sowie Linoleumbelag erhalten. Früher ist die Halle mit einer Lüftungsanlage geheizt

worden; jetzt sorgt eine Deckenstrahlheizung für angenehmes Raumklima. Die Lüftungsanlage funktioniert jetzt mit Wärmerückgewinnung. Viel Tageslicht flutet durch die neue großflächige Glasfront in die Halle.

Auch durch das Dachfenster der Rauch-/Wärme-Abzugsanlage strömt angenehmes Licht hinein. Die neue Deckenbeleuchtung mit Bewegungsmelder und Dämmerungsanlage sorgt für eine Helligkeit von 300 Lux. Wenn es draußen dunkler wird, schaltet sich das Licht automatisch ein. Klaus Vöcker: „Aber es können auch 800 Lux eingeschaltet werden, so dass die Sportler speziell bei Tischtennis-Turnieren besonders gute Sicht haben.“



Freuen sich über die gelungene Sanierung der Turnhalle in Hochmoor: Klaus Vöcker (l.) vom Fachbereich Gebäudemanagement der Stadt Gescher und Diplom-Ingenieur Adrian Volmer als Bauleiter.

„Hochmoor ab heute kompletter“

Freude über sanierte Turnhalle / 645 000 Euro investiert / Energieverbrauch fast halbiert

Von Jürgen Schroer

Hochmoor. Die ersten Hüpfen der Schüler auf dem neuen Schwingboden klapperten schon prima. Sie gehörten zu den Darbietungen, mit denen die Kinder die gestrige Feierstunde zur Einweihung der vollständig sanierten Turnhalle Hochmoor umrahmten. „Hochmoor ist ab heute wieder kompletter geworden“, freute sich Bürgermeister Hubert Effkemann. Wie berichtet, sind 645 000 Euro aus dem Konjunkturprogramm II in die Runderneuerung dieses 36 Jahre alten Gebäudes geflossen. Es steht ab Montag wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung.

Die Hallen-Einweihung sei für die Schule, aber wegen der multifunktionalen Nutzung auch für ganz Hochmoor ein Tag der Freude, sagte Effkemann. Mit der energetischen Sanierung sei die Chance genutzt worden, auch die Funktionsabläufe in den Umkleiden und Nassräumen zu optimieren. Das Ergebnis könne sich sehen lassen. Beispielhaft verwies der Verwaltungschef auf die positive Energiebilanz: Nach einer Anlaufzeit sei mit einer Reduzierung des Verbrauchs um 40 bis 50 Prozent zu rechnen. Das entlaste die Stadtkasse und sei gut für den Klimaschutz.

Effkemann bedankte sich bei allen Beteiligten, besonders beim Planer Adrian Volmer und bei den Handwerksbetrieben – immerhin 60 Prozent der Leistungen seien von Firmen aus Gescher und Hochmoor erbracht worden. Ein Kompliment ging aber auch an Schulleitung, Kollegium und Schüler: Sie hätten die



Süßer Lohn für flotte Darbietungen: Zusammen mit Ute Kaufuss (kommissarische Schulleiterin, v.r.), Sabine Kucharz (Erste Beigeordnete) und Adrian Volmer (Bauleiter) verteilte Bürgermeister Hubert Effkemann Lutscher an die Schüler.

„Durststrecke ohne Turnhalle“ mit Geduld und Improvisationen durchgestanden.

Den „Energieausweis“ für die sanierte Halle hatte Bauleiter Adrian Volmer mitgebracht. Er habe die energetische Sanierung seit ein- und einhalb Jahren begleiten dürfen – von ersten bauphysikalischen Berechnungen seines Büros im Februar 2009 bis zur gestrigen Übergabe. Volmer lieferte den Festgästen aus Schule, Politik und Firmen eine zeitliche Zusammenfassung des Projektes. Es sei in einer relativ kurzen Bauzeit von fünfeinhalb Mo-

naten und im geplanten Kostenrahmen umgesetzt worden. Nur durch täglichen Kontakt zwischen Schule und Handwerkern sei es möglich gewesen, „dass die Sporthalle auch unter laufendem Baubetrieb bis eine Woche vor den Sommerferien genutzt werden konnte“. Erfreulich sei, dass die Stadt Gescher nicht nur in das Gebäude investiert habe, sondern auch neue Sportgeräte angeschafft habe. In der heutigen bewegungsarmen Zeit habe der Sportunterricht in der Schule einen besonders hohen Stellenwert.

„Wie sehr man etwas braucht, merkt man oft erst, wenn es fehlt“, sagte Ute Kaufuss. Mit einem Schmunzeln blickte die kommissarische Schulleiterin auf ihre Schulzeit zurück, als es noch keine Turnhalle gab und die „Leibesziehung“ im heutigen Computerraum oder im Sommerdraußen stattfand. „Heute sind wir dankbar und freuen uns über eine schöne, helle und modern ausgestattete Turnhalle“, sagte sie, bevor die Pfarrer Karl Döcker und Rüdiger Jung die erneuerten Räume segneten.



Die Pfarrer Rüdiger Jung (r.) und Karl Döcker segneten die Turnhalle ein. Fotos: js